

feierten, einige Nachricht gegeben habe. Ich glaubte damals nicht, daß ich mehr finden würde, das den Nachkommen zu wissen dienlich seyn könnte: Unverhofft aber sind mir bisher so viele Urkunden, und Geschichtschreiber in die Hände gerathen, daß ich nun bey dem Ende der bisherigen Umstände Eur. Hochgebohrnen Excellenz der Nachwelt noch manches liefern kann, das ich für nützlich halte. Ich lege damit eine öffentliche Probe ab, wie gewiß mein Vertrauen zu Gott geblieben, er würde noch Eure Hochgräfliche Excellenz heraus reißen, zu Ehren machen, und mit Dero so getreuen Hochgräflichen Frau Gemahlin, in hohem Wohlergehen und guter Gesundheit wieder zu uns bringen. Denn es wissen viele meiner Freunde, daß ich seit mehr als andert- halb Jahren in dieser Absicht mühsam daran gesammlet; damit ich sie bey dieser fröhlichen Begebenheit heraus geben könnte.

Unserm